

Tierschutz in der Touristenstadt Alanya, Türkei:
**Wir starten ab 1. September eine Gutscheinaktion für Kastrationen für
 Straßenhunden und Katzen.**

Eine NEUE IDEE.

Es ist so weit, wir können, dank Ihrer Spenden, liebe Tierfreunde, großangelegte Kastrationen für herrenlose Katzen und Hunde in der Stadt Alanya und die Zusammenarbeit mit ansässigen Tierärzten starten. Herrenlose Katzen von den Touristen gefüttert, im Sommer versorgt, im Herbst und Winter vergiftet, dreimal im Jahr trächtig, viele Kätzchen. **Dieser Kreislauf von Geburt und Tod ist das Elend.**

Unsere **Projektleiterin Heidi Pickel** hat in langen, zähen Verhandlungen vier Tierärzte vor Ort gewinnen können, ihre Arbeit zu einem humanen Preis und noch dazu in deren Privatpraxen auszuführen. Nur durch diese vertragliche Vereinbarung können wir die große, hoffentlich fortdauernde Aktion fortführen.

Vier Tierärzte haben sich vertraglich verpflichtet, pro Monat sechzig (60) Kastrationen zu machen..



Kostenlose Gutscheine für Kastrationen.

Wenn alles gut geht, werden wir dieses Projekt ausbauen. Die Veterinär-Praxen sind: **Dr. Osman Incekara**, Alanya, **Dr. Pelenk**, Avsala, **Dr. Özcan**, Alanya, **Frau Dr. Arslan**, Stadtteil Oba.

Ohne freiwillige Helfer geht nichts.

Gott sei Dank konnten wir auch die sehr engagierte deutsche Katzenfreundin **Inge Himssler** gewinnen, diese Aktion zu begleiten. Sie lebt seit fast 20 Jahren in Alanya und kennt vor allem das Elend der Straßenkatzen hier. Denn seit die Hunde in der Stadt weniger werden, nimmt die Zahl der herrenlosen Katzen stetig zu. **Inge** wird mit ihren Helferinnen dafür sorgen,

dass jeder der Tierärzte seine 15 Streunerchen pro Monat in seine Praxis bekommt. Dies ist sicher eine riesige logistische und auch schweißtreibende Aufgabe. Allein das Einfangen, das Hinbringen mit dem eigenen Auto in die jeweilige Praxis, danach das Abholen und Wieder-

aussetzen der Tiere auf ihren angestammten Futterplatz ist eine Herausforderung, der unsere absolute Bewunderung gilt. **Danke Inge Himssler!**

Wir sind so frei!

Wir versuchen neue Wege zu gehen, private Tierärzte für die Straßentiere zu gewinnen, denn nur durch fortdauernde, regelmäßige Kastrationen kann weiteres Elend eingedämmt werden. Liebe Spender, es nützt nichts, die Tiere vom Buffet zu füttern. Dies ist keine besonders große Leistung. Danach bei der TIERHILFE SÜDEN in München um Hilfe zu bitten: „Ach, das arme, kleine Kätzchen. Es tut mir so leid. Ich bin entsetzt, können Sie uns denn nicht von Deutschland aus helfen?“

Leider können wir nicht allen Katzen helfen. Aber Sie können eine Katze zum nächsten Tierarzt bringen und auf eigene Kosten kastrieren lassen. Denken Sie daran, dass es auch für Katzen eine 4-monatige Einreisesperre nach Deutschland gibt.

Gerne können Sie die Telefon-Nummer von unserer deutschen Helferin in Alanya bei uns in München erfragen.

Kostenlose Gutscheine sind DIE IDEE!

Wir haben **Gutscheine** drucken lassen, die sich die Bürger Alanyas und Umgebung abholen können und zu einem der Veterinäre ihre herrenlosen Katzen und Hunde zur kostenlosen Kastration bringen können.

Alles wird sehr gut angenommen, auch die Lokal-Zeitungen berichten wohlwollend darüber.

Seit Jahren gibt es zwei Kastrations-Tage im Monat.

Unabhängig von dieser Aktion gibt es zwei Hunde- und Katzen-Kastrations-Tage in Alanya, im Stadtteil Oba, die die TIERHILFE SÜDEN seit einigen Jahren arrangiert und finanziert. Diese sind schon Tradition in Alanya und immer kommen viele Menschen, auch türkische Frauen, die herrenlose Tiere bringen.

Es konnten an einem Tag 21 Tiere - kostenlos für die Bürger - kastriert werden.

Info: Die Stadt stellt nur den OP-Raum. Die Kosten und alles andere übernimmt die TIERHILFE SÜDEN.

Die Touristenstadt Alanya hat die „Weiße Fahne“ vom Touristikverband bekommen, dafür, dass es am Strand kaum herrenlose Straßenhunde gibt. Seit 1999 machen wir hier Tierschutz. Es ist allein unser Verdienst!



Selbst mit dem Fahrrad bringen sie die Miezen zum Kastrieren.

Unsere Türkei-Arbeit in Zahlen: 1.500 Kastrationen jährlich.
 Kastrationen werden kostenlos durchgeführt im Tierheim „Demirtas“ und im Stadtteil Oba (14-tägig), oder durch Vorlage eines Gutscheins in einer der Privatpraxen.
Ist das nicht toll?

Das Team: Besucher, Inge Himssler, Dr. Arslan, Zöhre, Frau Pickel, Herr Hasan ist der stellvertretende städtische Veterinär, agiert als Assistent, Andrea Gilgert und kniend Frau Tülei.

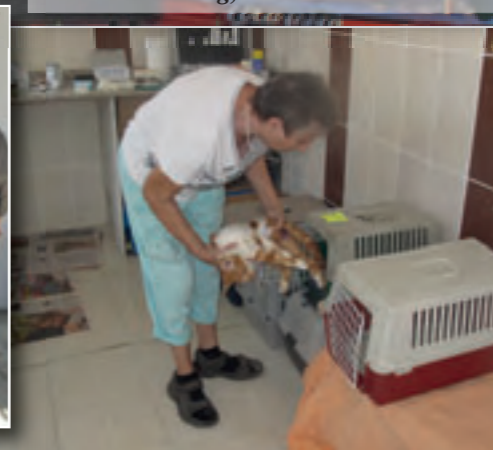
*Die Projektleiterin Inge Himssler schneidet mit einem Elektrokauter dem Kätzchen, noch in Narkose, das rechte Ohrspitzchen ab. Es wird verschweißt, blutet nicht und wenn die Miezie aufwacht, ist sie schmerzfrei!
 Zur Erkennung, dass sie kastriert ist.*



Veterinärin Dr. Meltem Arslan mit ihrem Mann Mustafa bei einem Abschlusßgespräch.



Frau Dr. Arslan am OP-Tisch. 21 Katzen an einem Tag.



Tierschutz in Thailand: Pattaya

Sein persönlicher Einsatz hilft.

In Thailand leben sehr viele Hunde herrenlos auf der Straße. Da im buddhistischen Thailand sehr viele Thais diese Hunde mit Futter versorgen, ist der Ernährungszustand der Tiere meistens nicht zu bemängeln.

Die Probleme beginnen, wenn so ein Straßenhund alt, krank oder von einem Auto angefahren wird. Solche Hunde werden nicht gemocht. Manche Hunde sind auch einfach nur zu groß, um allein auf der Straße zu leben.

Ihre Spende wird dringend gebraucht.

Zur Zeit betreut **Dogsp paradise** etwa 170 Hunde. Die Hunde sind bei uns nicht eingesperrt. Neuzugänge werden nur so lange separat gehalten, bis sie sich an ihre neue Umgebung gewöhnt haben. Danach stellt die Gemeinschaftshaltung kein Problem mehr dar.

Die gesamte Arbeit der Organisation **Dogsp paradise** beruht auf dem persönlichen und aufopfernden Einsatz der **Familie Kasper, einem Deutschen und seiner Frau**. Ohne deren Einsatz würde es die Organisation **Dogsp paradise** nicht geben.

Daher ist **Dogsp paradise** stark auf Ihre Mithilfe angewiesen. Für Geldspenden wären wir besonders dankbar, denn diese benötigen wir dringend für Tierarztkosten und Futter, schreibt **Alfred Kasper, Pattaya**.

Wenn Sie hier spenden möchten:

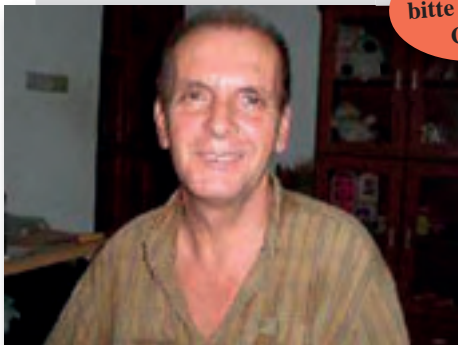
Verwendungszweck

- Thailand - bitte angeben.

Freunde,
bitte helft mit
Geld!



Hier - siehe Bild unten - wird das Tierheim erweitert, denn der Grund ist relativ günstig zu erwerben, schreibt Herr Kasper.



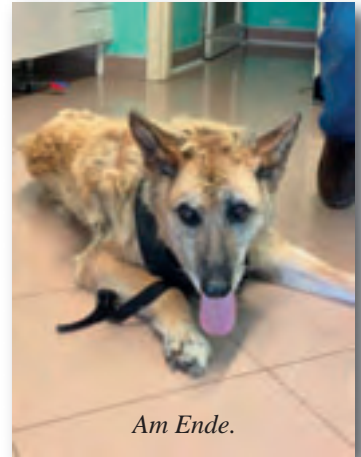
Alfred Kasper und Ehefrau Ann Kasper kümmern sich um die ärmsten Streuner.



Tierschutz in Italien: Trevignano-Roma

Unsere Tierschützerin Angi Fragione schreibt:

Diese Hündin, total runtergekommen, haben wir aufgelesen. Sie ist vermutlich aus dem Auto geworfen worden, voll mit Zecken, das Fell klebrig von Benzin! Auch einen Jagdhund haben wir gefunden, er ist fast blind. Jetzt sind beide bei uns und ich habe keine Ahnung, ob wir einen Platz finden.



Am Ende.

Ein kleines **rotes Katzenbaby** haben wir vor Tagen gefunden. Das linke Auge muss herausoperiert werden, das rechte ist schon ganz blind. Sie wurde auf der Straße gefunden.

Der Karton mit den Hundewelpen wurde vor Monaten bei



Im Karton entsorgt.

uns am Haus hingestellt, wir konnten sie alle vermitteln.

Das kleine schwarz-weiße Katerchen lag in einer Wasserpfütze, knapp eine Woche alt, hatte die Äuglein noch zu.

Wir haben es mit der Flasche aufgezogen!

Unser **Tierarzt Dr. Reggi** macht uns zwar für alles Sonderpreise, aber es geht trotzdem ins Geld. Doch wir machen weiter, denn sonst hört das Elend hier ja nie auf.

Wann hört das Elend auf?

Momentan ist mein Mann beschäftigt, eine herrenlose Hündin, die im Wald lebt, einzufangen. Wir haben einen



Lag in einer Wasserpfütze.
Niemand schaute hin.



Kannten die Freiheit nicht!

Käfig konstruiert, denn sie kommt nur nachts zum Fressen. Ihre sieben Welpen, die wir zum Glück einfangen konnten, haben wir vermittelt.

Drei schwarze Schwäne.

Auch die haben mein Mann und ich gerettet. Sie wurden von einem Idioten auf unserem See ausgesetzt, kamen nicht zurecht in der Freiheit. Nun haben wir sie eingefangen und zur Vogelhilfe nach Rom gebracht. Bin am Ende

meiner Kraft. Eure **Angi & Mann Lele**.

Tierschutz in der Türkei: Stadt Istanbul



Es begann 1987 in Istanbul, als Frau **Hildegard Mehmetzade** ihren Pudel ausführte, bemerkte sie, dass herrenlose Straßenhunde nach Futter bettelten.

So bekam sie erstmals das Gefühl dafür, dass es hier nicht nur von herrenlosen Hunden und Katzen wimmelt, sondern dass diese auch sehr, sehr hungrig sind. Einmal begonnen, kommt man nicht mehr davon los. Also brachte sie den armen Tieren - es gesellten sich schnell auch Katzen dazu - täglich Futter, das sie zu Hause am eigenen Herd kochte. Es gab damals in der Türkei noch kaum Geschäfte für Tiernahrung.



Straßenhund und Straßenkatze.

Heute füttert und pflegt sie täglich 40 Straßenkatzen und viele Straßenhunde in ihrem **Istanbuler Stadtteil Tesvikiye**. Türkische Frauen helfen ihr beim Füttern. Alle Tiere sind kastriert.

Wenn die Rente nicht mehr reicht.

Die hohen Kosten trägt sie zum großen Teil allein mit ihrer Rente. Wenn wieder ein Hund einen Unfall mit einem Auto hatte, schießen die Kosten für den Klinikaufenthalt in die Höhe. Doch wird kein Tier verletzt oder krank zurückgelassen.

Die Winter in Istanbul sind eisig und nass.

Unterkünfte und Hütten wurden für den kalten und regenreichen Winter aufgestellt, ebenfalls auf Zeit geduldet. Hier finden sich Hunde und Katzen oft zusammen ein und fressen auch gemeinsam aus den Näpfchen.

Die Tiere sind vom Stadtteil-Bürgermeister und den Bürgern geduldet - auf Zeit. Das ist nicht selbstverständlich, es kann sich ändern, denn geliebt werden sie absolut nicht.

**Liebe Tierfreunde,
allen diesen
Tierschützern
helfen wir.
Bitte helfen Sie uns
auch mit Ihrer
Spende!**

**Wir unterstützen diese Frau,
damit sie helfen kann.**

Es darf keinen Tag ohne Futter geben.

Adresse Seite 59

Tierschutz auf Gran Canaria: Playa del Inglés

Ein Anruf erreichte die TIERHILFE SÜDEN von **Hildegund Willwacher** (73). Gerade war sie nach 4 Wochen aus der Klinik in Deutschland entlassen worden. Der Rücken, die unterträglichen Schmerzen, eine Wunde, die nicht heilen wollte.

Alles gegen Geld.

Nun eilt sie wieder zurück nach Gran Canaria zu ihren herrenlosen Katzen. Gott sei Dank fand sie Freunde, die in der Zwischenzeit die Katzen fütterten. 120 Katzen an 20 verschiedenen Plätzen. Doch Frau Willwacher muss die Helfer gut bezahlen, damit die diese aufreibende Arbeit machen. Täglich zweimal die Runde am Strand, auf Parkplätzen und in der Stadt.



Täglich 2 x Futter.

Man füttert keine Straßentiere!

Ja, das ist unfein! Obwohl sie ständig angefeindet wird von Spaniern, auch von deutschen Touristen und der Stadtpolizei - sie



*Auch ein
Kümmeling
wird
gepäppelt.*

kann doch ihre Schützlinge, die alle kastriert und geimpft sind - nicht dem Hungertod und vor allem dem Durst aussetzen. So nimmt es die Frau auf sich, bereits in der Früh um 7 Uhr die erste Fuhre mit ihrem Auto zu machen. Die Katzen warten dann schon, denn sie kennen das Geräusch ihres Autos.

Keine Spuren.

Und weil sie eine gewissenhafte deutsche Frau ist, hinterlassen ihre Futtertouren keinerlei Spuren. Alles wird weggeräumt und gesäubert, damit es keine Beschwerden gibt. Doch die gibt es schon, denn vor allem Spanier können nicht nachvollziehen, dass man Straßentiere füttert. Andererseits lassen die Festland-Spanier sehr oft ihre eigenen Katzen und Hunde auf der Insel zurück, weil - ja weil - sie eben Geld kosten und Arbeit machen. Sie bringen die Tiere bewußt mit, um sie auf Gran Canaria zu entsorgen.



*Gesund und gepflegt, dank der
Aufopferung Frau Willwachers.*

Frau Willwacher kann viele Lieder davon singen, oft sind die Tiere nicht einmal kastriert.

**Wann lernen die
Menschen eigentlich?**

Adresse Seite 59